

24.09.93

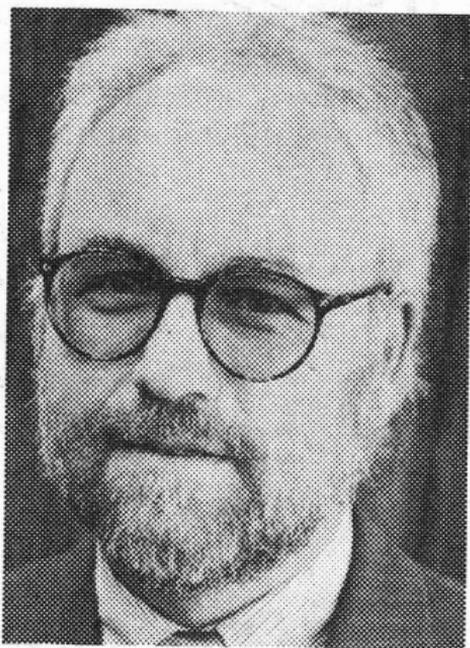
Uni-Rektor zur Mittelverteilung:

Bei Masse zu wenig Klasse

(ko) Die Uni Dortmund bekommt im nächsten Jahr fast 300 000 Mark mehr nach der angekündigten Umverteilung der Landesmittel für Forschung und Lehre (RN berichteten). Trotzdem – für Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling kein Grund zur reinen Freude. Als „Tonnen-Ideologie“ bezeichnete er das Modell von Wissenschaftsministerin Anke Brunn, Hochschulen nach Absolventenzahlen zu finanzieren.

Müller-Böling: „Ich habe nichts gegen eine leistungsorientierte Bewertung der Universitäten, doch uns geht es nicht um Masse, sondern um Qualität.“ In einer Arbeitsgruppe mit dem Ministerium habe er andere Vorschläge gemacht, die dort auch mehrheitlich Zustimmung gefunden hätten.

Nur ein Modell, daß die Hochschulleistung differenzierter betrachte, sei akzeptabel, so der Rektor. So müßten Prüfungen – auch nicht bestandene – und Zwischenprüfungen als Kriterium her-



Rektor Prof. Müller-Böling

angezogen und die Forschung berücksichtigt werden.

Hoffnung bleibt: Die Grundsätze der UniDo zur hochschulinternen Mittelverteilung, die sich an der Höhe der eingeworbenen Drittmittel, der Zahl der Promotionen, Veröffentlichungen, Preise und Auszeichnungen orientieren, sollen bei der Verfeinerung des Landesmodells einbezogen werden.